

Wir möchten Sie weiter anstiften!

Zum Schluss der „3. Stifterpost“ möchten wir noch einmal auf das Eingangswort zurückkommen: Helfen Sie weiter mit, die Stiftung zum Wachsen und Blühen zu bringen. Nicht nur durch eigene finanzielle Unterstützung, sprechen Sie mit anderen Personen in Ihrem Umfeld über unsere Stiftung und werben Sie für unser gemeinsames Anliegen. Je mehr Menschen von der Idee überzeugt sind, desto mehr wird die Stiftung ein integraler Bestandteil der Pfarrgemeinde und desto mehr Unterstützung aller Art findet sie. Dann können wir Ihnen von Jahr zu Jahr mehr über den erfolgreichen Einsatz von Stiftungsmitteln im Sinne der Stiftung berichten - die Stiftung lebt von unser aller Einsatz und Unterstützung!

Konto der Stiftung bei der SPARKASSE VEST RE

Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen

„Stiftung Liebfrauen Recklinghausen“

IBAN: **DE55 4265 0150 0080 1025 36**

BIC: **WELADED1REK**

Bitte angeben:

ZUSTIFTUNG oder SPENDE

Kontaktdaten für die Stiftung

Pfarrbüro an der Liebfrauenkirche, Telefon: 02361 / 94940

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem wöchentlichen Informationsblatt „die woche“

Oder per E-Mail: liebfrauen-recklinghausen@bistum-muenster.de

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen

Oliver Paschke, Guido Röseler, Dr. Stephan Voigt



Stifterpost Nr. 3

Informationen und
Statusbericht für alle
Stifter, Freunde und
Förderer der

**„Stiftung Liebfrauen
Recklinghausen“**

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Stifterinnen und Stifter und alle, die Sie sich mit unserer Stiftung Liebfrauen verbunden wissen!

In der Adventszeit schätzen wir besonders das Kerzenlicht. Kerzen sind ein Symbol für Geborgenheit und Wärme, für Hoffnung und Liebe. Auf stille und unaufdringliche Weise sagen sie uns, dass Leben und Licht stärker sind als Dunkelheit und Perspektivlosigkeit. Damit aber verweisen sie uns auch auf den, auf den wir Christen als unser Licht warten, der unser aller Licht ist: Jesus.

„Gott wird Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott.“ Dieser Gedanke aus der Tradition der Kirchenväter ist in der Weihnachtszeit besonders bedeutsam. Wir alle sehnen uns nach Heimat, nach einem Ort, an dem wir uns hingehöriig fühlen und wo alles gut ist. Da sagen uns die weihnachtlichen Tage: Gott wird Mensch. Er wird einer von uns. Er teilt unser Leben. Er möchte uns diese Heimat schenken, sich selbst.

Nun ist bald Weihnachten und das Jahr 2018 neigt sich seinem Ende zu. Es ist die Zeit, in der viele Spendenprojekte beworben werden. Auch wir möchten uns mit der Liebfrauen Stiftung dabei ins Spiel bringen und die finanzielle Unterstützung der „guten Sache“ bewerben.

Spendenbitten sind wichtig. Davon lebt eine Stiftung. Ebenso wichtig ist aber auch der Spendendank. Für den Dank bietet sich auch die Weihnachtszeit an. Es ist uns ein großes Anliegen Ihnen für Ihr Engagement für die „Stiftung Liebfrauen“ ganz herzlich zu danken. Ohne Ihre Unterstützung könnte eine Stiftung nicht leben. Und dass die Stiftung Liebfrauen auch im Jahr 2018 schon rege im Sinne des Stiftungszwecks geholfen hat, werden Sie in den Berichten sehen und nachlesen können. Das alles geschieht letztendlich durch Ihre Unterstützung!

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2019 Ihnen ganz persönlich Gottes Segen und Schutz!

Ihr
Pfarrer Oliver Paschke

Ausblick

Mit der Kirchenvorstandswahl, werden sich auch die Gremien der Stiftung (Vorstand und Kuratorium) ein wenig verändern. So beenden die mehrjährigen Kuratoriumsmitglieder Hr. Norbert Pott und Frau Claudia Heflik ihre Tätigkeit im Kuratorium. Ebenso scheidet Frau Ursula Tönnis, die als eine von fünf Abgesandten des Kirchenvorstandes die Aufgaben des Treuhänders wahrnahm, aus der aktiven Stiftungstätigkeit aus.



Norbert Pott

Wir danken an dieser Stelle Herrn Pott für seine immer geistreiche und kritische Tätigkeit als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung. Ebenso danken wir Frau Tönnis und Frau Heflik für Ihre engagierte und kreative Arbeit in den ersten Jahren der Stiftung. Im Anschluss an die Vorstandswahl folgt dann die Besetzung des Stiftungsvorstands.



Claudia Heflik



Ursula Tönnis

Anschließend wird die Kuratoriumsbesetzung durch den Stiftungsvorstand vorgeschlagen und vom Pfarrgemeinderat bestätigt. Die neue Besetzung der Gremien dürfte bis zum Jahresanfang feststehen und wird alsbald in den Stiftungsecken der Kirchorte vorgestellt werden.

Übrigens: Wussten Sie es eigentlich schon?

Weitere Infos über und mehr Bilder von der Stiftung Liebfrauen finden Sie auch auf der Homepage der Pfarrgemeinde Liebfrauen (www.liebfrauen-re.de) oder auch auf Facebook – besuchen Sie uns doch mal!

Perspektivenwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach Innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich ändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde
Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

IRIS MACKE

Die Stiftung wünscht Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in neue Jahr!

Rückblick: Stiftung zeigt Präsenz

Getreu dem Motto „nicht durch die Kraft höhlt der Tropfen den Stein, sondern durch häufiges Fallen“, hat die Stiftung sich auch in diesem Jahr wieder im Rahmen einiger Gemeindeaktivitäten präsentiert. Dies zum einen mit dem schon gewohnten Weinstand beim Pfarrfest oder Open Air Gottesdienst. Zum anderen aber auch über den Stiftungssonntag in den

einzelnen Kirchorten. Als gelungen kann zudem die mit der Gemeindebücherei gemeinsam durchgeführte Veranstaltung

„Vorlesetag“ bezeichnet werden. Hier konnten das Kuratoriumsmitglied Wolfgang Pantförder und Büchereivorsitzende Frau Röver u.a. Herrn Michael van Ahlen und Herrn

Holger Hintze begrüßen, die im Rahmen des Programms interessierten kleinen und großen Gästen vorlasen.



So stand die kurzweilige Lesung von Herrn van Ahlen unter dem Motto „Humor ist der Knopf der verhindert, dass uns der Kragen platzt“, in der Werke u.a. von Ringelwitz und Kästner humorvoll präsentiert wurden. Herr Hintze berichtete gespannt lauschenden Kindern aus seinem Berufsleben



als Feuerwehrmann. Ein Kuchenbuffet und viele Gespräche rundeten die Veranstaltung ab.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Dr. Stephan Voigt eine Spende über 800,- EUR an Frau Röver zur Erweiterung des Medienangebots der Bücherei.

Rückblick: Vortragekreuz

Wer kennt es nicht das Vortragekreuz in der Liebfrauenkirche.

Im Laufe der Jahre war der Glanz etwas verblasst und die vielen Einsätze zu den Hochfesten im Kirchenjahr und bei besonderen Gottesdiensten hatten einige Gebrauchsspuren hinterlassen.

Pfarrer Paschke hat daher einen Goldschmied beauftragt, das Kreuz wieder aufzuarbeiten und zu altem Glanz zu bringen. Das ist gut gelungen; die Vorderseite mit dem Korpus Christi strahlt wie neu und auf der Rückseite kommen die Medaillons mit den Bildnissen der vier Evangelisten wieder prächtig zur Geltung.

Nun hat es wieder seinen Platz hinter dem Hochaltar gefunden. Gerne hat die Stiftung mitgeholfen, dieses wertvolle Kreuz wieder für viele Jahre herzurichten.



Rückblick: Da Capo

Es war ein voller Erfolg. Am 22. April 2018, kurz nach Ostern, führte der kleine Chor Da Capo gemeinsam mit ausgewählten Musikern und Solisten und dirigiert vom Chorleiter Thomas Schlüter das Pop-Oratorium „Emmaus“ vom Komponisten Thomas Gabriel in der Liebfrauenkirche auf.



Die Geschichte spielt im Zeitrahmen der Kreuzigung Jesu am Karfreitag bis zu seiner Auferstehung am Ostersonntag und stellte die Frage, was eigentlich die Jüngerinnen und Jünger Jesu während dieser Tage erlebten und wie sie IHM (den sie bis auf Maria Magdalena nicht erkannten) begegnet sind.

Das Oratorium besingt die Verfolgung durch die Römer, aber auch den Widerstand derer, die gehofft hatten, Jesus würde sie von der römischen Herrschaft befreien. Eine ergreifende Geschichte mit vielen Bezügen zur heutigen Zeit. Die Stiftung Liebfrauen unterstützte den Auftritt vor einer gut gefüllten Liebfrauenkirche.

